

Betreff: Fraktionsübergreifendes Engagement für Wohnraum in Aurich

Liebe politische Mitstreiter,

wir, Heiko Kruse (Bdn.90 die Grünen Ortsrat Aurich Kernstadt) und Sarah Buss (FDP Ratsfrau Stadt Aurich/Ortsrat Aurich Kernstadt) haben uns gemeinsam Gedanken zum Thema Wohnraum in Aurich gemacht. Nach einer konstruktiven und parteiübergreifenden Diskussion im Ortsrat Aurich Kernstadt/Mitte haben wir uns zusammengesetzt und die folgenden Ideen zusammengetragen. Wir werben um Ihre, parteiübergreifende Unterstützung im Ortsrat Aurich Kernstadt und Stadtrat, damit wir in Aurich gemeinsam und zügig etwas zu diesem wichtigen Thema bewegen.

Dazu wollen wir nach Ihrer Rückmeldung einen fraktionsübergreifenden Antrag formulieren, anstatt mehrere Anträge zum selben Thema zu diskutieren. Es soll möglichst nicht so sein, wie bspw. zum Thema „Straßenausbaubeitragssatzung“, wo nun jede Fraktion einen eigenen Antrag entworfen hat. Das belastet die Verwaltung und schwächt im Ergebnis oft die Resultate. Wir wollen zu diesem wichtigen, sozialen Thema einen gemeinsamen Ansatz versuchen zu kreieren.

Zum Thema:

Wohnraum ist knapp in Aurich und bezahlbarer sowie sozialer Wohnraum noch viel knapper. Als Stadt Aurich müssen wir diesem Trend etwas entgegensetzen und dürfen gleichzeitig die finanzielle Situation der Stadt Aurich nicht aus den Augen verlieren.

Daher wollen wir die Stadt Aurich auffordern zu prüfen, inwieweit auf städtischen Grundstücken Projekte für Wohnungsbaugesellschaften oder Wohnungsbaugenossenschaften realisierbar sind.

Hier soll konkret überlegt werden, ob die Stadt Grundstücke für solche Projekte günstiger zur Verfügung stellen kann, um mittels solcher Gesellschaften oder Genossenschaften Möglichkeiten zu schaffen, an denen bspw. auch junge Leute niedrigschwellig Teileigentum an Wohnraum erwerben können. Steigende Preise machen es gerade jungen Leuten fast unmöglich, Wohneigentum zu erwerben. Hier sollte die Stadt gegenwirken, wenn möglich!

In einem zweiten Szenario soll geprüft werden, ob die Stadt hierbei auch Grundstücke in eine solche Gesellschaft oder Genossenschaft als Anteilseigner einbringen oder bspw. durch Erbpacht zur Verfügung stellen könnte. Dadurch würde die Stadt nicht das Eigentum am Grund aufgeben und trotzdem den Wohnungsbau fördern.

Als drittes Szenario soll geprüft werden, ob Sozialer-Wohnraum in einer Art "Crowd Funding" errichtet werden kann. Hierbei soll ein Bauunternehmer ein Wohnprojekt errichten und die finanziellen Mittel hierzu über Anteilseigner aus Aurich beschafft werden. Die Stadt könnte sich wieder durch Einbringung von Grundstücken beteiligen. Die privaten Investoren würden dann Anteile an dem jeweiligen Haus in Höhe erwerben, welche sie für eine bestimmte Zeit halten müssten und später frei handeln könnten. So würde sozialer Wohnraum mit Mietpreisbindung für bspw. 20 Jahre geschaffen werden und die Anleger würden mit ihrem Investment einen sozialen Zweck in unsere Stadt unterstützen. Gerade zu Zeiten von Minuszinsen kann das ein attraktives Modell sein. Die genaue Unternehmensform muss steuerlich optimiert werden, damit der jeweilige Investor nicht über Gebühr belastet wird. Der Fachbereich Bau der Stadt Aurich soll hierbei die Planung mit koordinieren und seine Expertise zum Wohle des Projekts einbringen.

Zu diesen Themen wollen wir eine Anfrage an die Verwaltung der Stadt Aurich stellen und anschließend einen Antrag formulieren und bitten um Rückmeldung, ob Sie bzw. Ihre Fraktion diese Anfrage unterstützen. Erst nach Beantwortung der Anfrage zu geeigneten Grundstücken und Rechtsformen der Gesellschaft oder Genossenschaft soll ein (hoffentlich breit unterstützter) Antrag an den Stadtrat gestellt werden. Eine gemeinsame, parteiübergreifende Reaktion ist dem Thema angemessen!

Gemeinsam können wir in Aurich etwas gegen den Wohnraummangel unternehmen. Wir bitten Sie höflich um Rückmeldung zu unserem Anliegen binnen 14 Tagen per Email an Sarah Buss (fdp@sarah-buss.de).

Mit freundlichen Grüßen



Sarah Buss



Heiko Kruse